



Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrter Herr Beigeordneter,

Saarlouis, 18. September 2022

hiermit beantragen wir namens der Fraktionen B90/Die Grünen, CDU und FDP die Aufnahme folgenden Tagesordnungspunktes für die nächste Sitzung des ANÖV am 28. September 2022.

### **Solar-Offensive Saarlouis: „SOLouis“**

Der Ausschuss möge beschließen:

- 1. Es soll eine Task Force mit dem Namen „**SOLouis**“ unter Mitwirkung verschiedener Stakeholder (Stadtwerke Saarlouis, Stabsstelle Klimaschutz Digitalisierung, versch. Ämter etc.) gegründet werden. Die Task Force soll unter Federführung der Stabsstelle Klimaschutz und Digitalisierung ämterübergreifend und in enger Zusammenarbeit mit den Saarlouiser Stadtwerken folgende Punkte ausarbeiten:*
  - Überprüfung der Saarlouiser Netztopologie für den Zubau von PV-Anlagen und ggf. Verbesserung der Ausbauinfrastruktur*
  - Identifizierung geeigneter Dachflächen für den PV-Ausbau in Saarlouis*
  - Vorbereitung von Bürgerinformationsveranstaltungen*
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt Dach-, Fassaden-, und Freiflächen von Gewerbe- und Industriebetrieben für die Bereitstellung zur Installation von Photovoltaikanlagen zu identifizieren. Als Grundlage kann das saarlouiser und/oder das saarländische Solardachkataster dienen. Das Kataster soll auf der Homepage der Stadt veröffentlicht bzw. verlinkt werden.*
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, in neuen und laufenden städteplanerischen Verfahren (städtebaulichen Verträge, Bebauungsplänen, auch mit gewerblichen oder industriellem Zusammenhang, Bauvorhaben nach § 34 BauGB) unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Angemessenheit und des Saarlouiser Solardachkatasters, die Installation von Photovoltaikanlagen grundsätzlich vorzugeben. Eine Anlage kann dabei auch von Dritten errichtet und betrieben werden.*

4. *Die Verwaltung wird beauftragt, die Errichtung von Solarparkplätzen an kommunalen Liegenschaften (z.B. Schulen, Vereinsheimen, Feuerwachen, NBS, öffentliche Parkplätze) beispielhaft zu prüfen. Bei technischer und wirtschaftlicher Eignung sollen entsprechende Anlagen realisiert werden.*
5. *Die Verwaltung wird beauftragt, zukünftig regelmäßig analoge/digitale Bürgerinformationsveranstaltungen zum Thema PV-Anlagen in Zusammenarbeit mit BEG´s, Banken, Verbraucherzentrale und weiterer Stakeholdern zu organisieren. Dabei soll insbesondere über technische Zusammenhänge, Fördermöglichkeiten, Wirtschaftlichkeits- und Finanzierungsrechnungen und Gesetzesnovellierungen eingegangen werden.*
6. *Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob Freiflächen-PV und Agro-PV Vorhaben im Stadtgebiet realisiert und umgesetzt werden können bzw. welche rechtlichen und technischen Voraussetzungen dafür zu schaffen wären.*
7. *Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, in welchem Rahmen Lärmschutzmaßnahmen, insbesondere entlang von Autobahnen und Bundesstraßen (dargestellte Lärmschutz-Bereiche/Abschnitte im laufenden FNP-Verfahren) mit aufgeständerten PV-Anlagen zu realisieren wären.*
8. *Die städtische Wirtschaftsförderung wird um den Schwerpunkt „Ausbau von Photovoltaik in Handel, Gewerbe und Industrie“ ergänzt und macht sich dazu fit. Es soll ein runder Tisch zum Ausbau der PV mit Handel, Gewerbe und Industrie eingerichtet werden.*

#### Begründung:

Auch in der Stadt des Sonnenkönigs ist der Ausbau der Photovoltaik (PV) durch Nutzung der Sonnenenergie ein wesentlicher Teil der Energiewende und des kommunalen Klimaschutzes. Eine eigene Energieversorgung für Saarlouiserinnen und Saarlouiser und damit eine eigene Energiesouveränität ist eine entscheidende Antwort auf Putins Angriffskrieg und den stets steigenden Energiepreisen im Bereich Strom und Gas.

Damit die Stadt Saarlouis ihre selbst gesteckten Klimaschutzziele auf dem Weg zur Null-Emissions-Kommune erreichen kann, ist das Potential von Dach-, Fassaden- und Freiflächen für den Ausbau Erneuerbarer Energien zu nutzen. Damit übernimmt die Stadt Saarlouis gesamtgesellschaftliche Verantwortung.

Für den PV-Ausbau bedarf es einer guten Zusammenarbeit zwischen der Stadt Saarlouis, den Stadtwerken Saarlouis, den Bürgerenergiegenossenschaften, den Eigentümer\*innen potentieller Ausbaustandorte und weiterer Stakeholder.

Ein schneller und bedarfsgerechter PV-Ausbau benötigt jedoch vernünftige Rahmen- und Planungsbedingungen. Diese sollen in einer Task force „SOLouis“ erarbeitet werden. Die Netztopologie spielt dabei eine entscheidende Rolle. Die dezentrale Stromerzeugung kann nur gelingen, wenn eine Entlastung der vorhandenen Netze erreicht wird. Die Stadtwerke sind hierfür ein wichtiger Partner. Es macht keinen Sinn größere Anlagen zu planen oder bauen, wenn das vorhandene Netz dafür nicht ausreichend ausgelegt ist. Durch diese Vorgehensweise können auch Schwachstellen erkannt und behoben werden.

Ein weiteres wesentliches Ziel von „SOLouis“ soll die Identifikation von potentiellen PV-Ausbauflächen sein. Industrie- und Gewerbedächer, aber auch Parkplätze sind oftmals ein perfekter Standort für rentable PV-Anlagen. Die Nutzung von erneuerbaren Energien spielt für viele Saarlouiser Unternehmen bei der (betriebseigenen) CO2-Bilanzierung und bei der Umstellung zum klimaneutralen Unternehmen eine wichtige Rolle. Oft werden jedoch PV-Anlagen auf Lager-/Produktionshallen, Fassaden und Parkplätzen nicht gebaut, obwohl sie nutzbar und wirtschaftlich wären. Wir möchten das verfügbare Potential für Solarstrom in Saarlouis heben und erschließen und somit lokale Wertschöpfungsketten schaffen.

Unternehmen oder Privatpersonen können sich freiwillig in einer Art Saarlouiser Solar-Verpachtungskataster eintragen, um eine PV-Anlage entweder selbst zu betreiben, oder ihre Flächen Dritten für den Betrieb einer PV-Anlage zur Verpachtung zur Verfügung stellen. Ein rascher Ausbau gelingt nur, wenn die einzelnen Interessenten unbürokratisch vernetzt werden.

Die Nutzung von Agro-PV kann durch die gleichzeitige Nutzung landwirtschaftlicher/gartenbaulicher Flächen und PV-Stromerzeugung die Flächeneffizienz steigern. So könnte die Stromgewinnung aus Agro-PV z.B. elektrischen Pumpsanlagen für die Bewässerung von Flächen dienen (z.B. in der Lisdorfer-Aue). Für den Bau von Freiflächen-PV Anlagen sollen städtische Flächen unter Berücksichtigung einer Flächenkreislaufwirtschaft und wichtiger ökologischer Faktoren zur Verfügung gestellt werden.

Die Transparenz und die Mitnahme der Bürgerinnen und Bürger ist ein wesentlicher Bestandteil einer erfolgreichen Ausbaustrategie. Dafür bedarf es einer gezielten Beratung mit Expert:innen in Bürgerinformationsveranstaltungen.

Der vorliegende Antrag soll einen Beitrag zu mehr Energiesicherheit leisten. Die Unabhängigkeit durch Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen ist ein Schlüssel zur (Teil)Dekarbonisierung unserer Saarlouiser Wirtschaft und Gesellschaft. Die dezentrale Stromerzeugung trägt zur Entlastung der Netze bei. Die Zusammenarbeit von Kommunalpolitik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft stärkt den Weg zu einer Null-Emissions-Kommune.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich in der Sitzung.

gez.  
Gerald Purucker  
Fraktionsvorsitzender B90/Die Grünen

gez.  
Raphael Schäfer  
CDU-Fraktionsvorsitzender

gez.  
Kirsten Cortez de Lobao  
FDP-Fraktionsvorsitzende